

ATB - Atelier Théâtre Burkinabè

Im Zuge der Exkursion zum internationalen Filmfestival FESPACO in die Hauptstadt Burkina Fasos besuchten wir auch mehrere Institutionen wie das Fernsehen, einen Radiosender und auch einen Ort der theatralen Produktion, das ATB.

ATB, das Atelier Théâtre Burkinabé entstand, nachdem der Dozent Prosper Kompaoré 1978 eine autonome, von der Universität unabhängige Theatergruppe ins Leben rief, indem er Studenten, Eltern und Freunde versammelte. Seitdem konzentriert sich dieser Verein, immer noch unter der Leitung seines Gründers, auf die Entwicklung des Theaters in Burkina Faso und in Afrika im Allgemeinen. Das ATB soll sich von Theaterideen der verschiedenen Kulturen inspirieren lassen. Das Bewusstsein soll geweckt und eine neue Dramaturgie der Teilnahme gesucht und gefördert werden. Auch soll ein Beitrag zur Entwicklung (des Landes) geleistet werden. Des Weiteren soll die universitäre Forschung nicht außer Acht gelassen werden. Das ATB finanziert sich neben eigenen Einnahmen durch die Unterstützung verschiedener Partner und Sponsoren.

Die Zielgruppen des ATB umfassen jede Generation. Theaterkurse werden angeboten und verschiedene hier entstandene Theatergruppen führen ihren eigenen, teils besonderen Stil fort. So gibt es zum Beispiel das Théâtre Forum neben dem Théâtre Communautaire (Gemeinschaftstheater), dem Théâtre Procès (Prozesstheater) und dem klassischen Théâtre Auteur (Autorentheater). Das Théâtre Forum erfordert die aktive Teilnahme eines Zuschauers. Löst dieser das Problem argumentativ und spielerisch, ist es vorbei, andernfalls muss der nächste (freiwillige) Zuschauer sein Bestes geben. Diese Form des Theaters liegt nahe an der Wirklichkeit und man kann didaktische Ansätze darin erkennen.

Neben diesen Formen des Theaterschaffens werden auch Ausbildungen und Möglichkeiten zur Teilnahme in verschiedenen Bereichen, die mit Berührungsflächen des Theaters zusammenhängen, angeboten: Animation, Jonglieren, Radioaufnahmen und Filmregie.

Die Arbeit des ATB umfasst auch die Organisation von Festivals. Konzerte finden ebenso Raum in dem großen Gebäude des ATB, das eine kleine und eine große Bühne umfasst. In Kooperation mit anderen nationalen und internationalen Institutionen werden folglich nicht nur der Ort, sondern auch so manches Equipment verliehen. Ein nennenswertes Beispiel ist wohl die Zusammenarbeit mit dem Operndorf von Schlingensief.

Bei unserem Besuch im Februar 2013 waren alle Plätze besetzt. Es fand gerade eine Vorführung bzw. ein Wettbewerb von Grundschulkindern statt. Kurze Theaterstücke, Playbackstücke und Tänze wurden aufgeführt. Eine Jury mitten unter hunderten Schülern machte sich Notizen. Ungefähr eineinhalb Stunden später gingen wir zu Prosper Kompaoré, ins Büro, er erzählte über das ATB, zeigte uns Ausschnitte von Aufnahmen vergangener Theateraufführungen und beantwortete unsere Fragen.